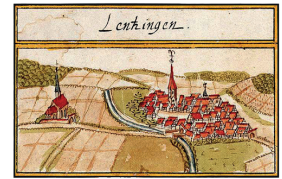


# HISTORISCHER RUNDGANG LIENZINGEN

## KIRCHENBURGGASSE 14

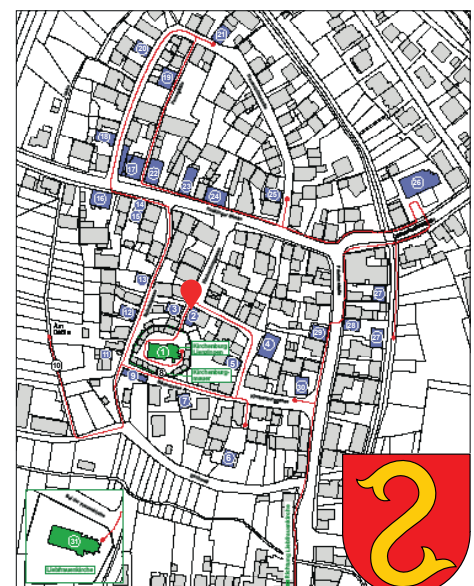


*Farbige Markierungen: Ständer mit Fußstreben (grün), Kopfwinkelhölzer (orange), Streben und Zierhölzer mit „Nasen“, als Flachschnitzereien ausgeführt (orange und rosa).*

### Altes Schulhaus von 1560

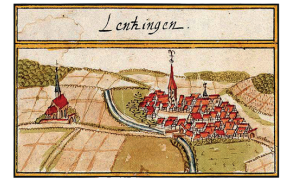
Der Kernbau besaß ursprünglich zwei identische Sichtgiebel mit renaissancezeitlichen Zierfachwerkelementen: reich profilierte Knaggen als Stützkonsolen der vorkragenden Stockwerke, Ständer mit paarig angeordneten geschwungenen Fußstreben und Kopfwinkelhölzern sowie ein geschweiftes Andreaskreuz im Giebelspitz mit seitlichen Begleithölzern.

Ein Anbau im 18. Jahrhundert erweiterte das Schulhaus.



# HISTORISCHER RUNDGANG LIENZINGEN

## KIRCHENBURGGASSE 20

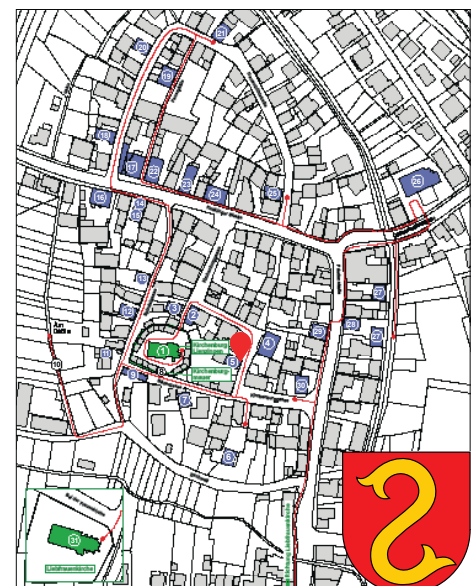


*Farbig markiert: Lage der bauzeitlichen Stuben im Erd- und Obergeschoss mit Fenstererkern.*

### Altes Pfarrhaus von 1557

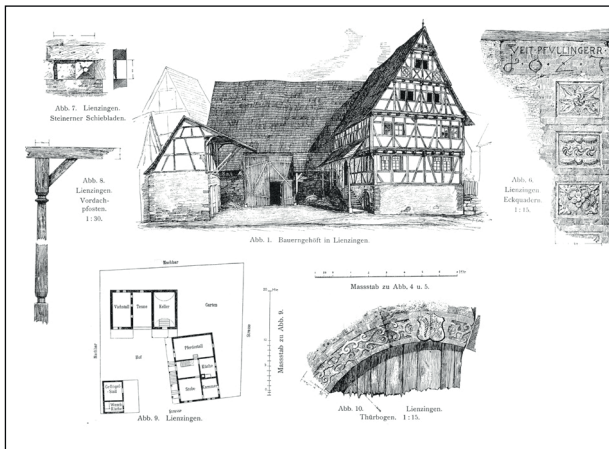
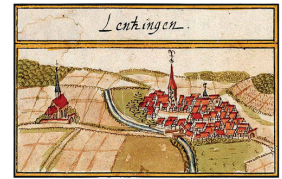
Wohngebäude eines Bauerngehöfts, nach 1692 vorübergehend als Pfarrhaus genützt. Die durch den Dielenboden getrennten, übereinander gestapelten Stockwerke sind am unverputzten Fachwerk gut ablesbar.

1808 baute Wagnermeister Andreas Scheck hier die erste fahrbare Feuerwehrdrehleiter Deutschlands.



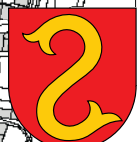
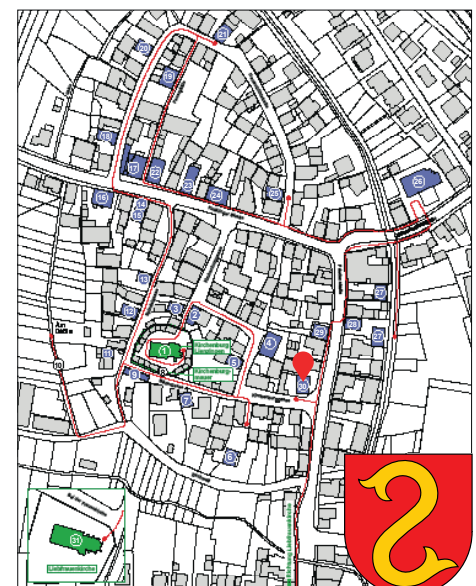
# HISTORISCHER RUNDGANG LIENZINGEN

## KIRCHENBURGGASSE 23



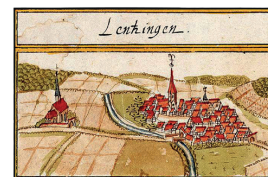
**1627 erbautes Wohnhaus**  
Der Winkelhakenhof mit dem Wohnhaus des Veit Pfullinger hat sich seit 1906 nur gering verändert. Schon damals galt er als ein besonders anschauliches Beispiel für diese Gehöftform in Lienzingen ebenso wie allgemein in Südwestdeutschland.

*Die ungewöhnlich detaillierte Bauaufnahme aus der Reihe „Das Bauernhaus im Deutschen Reiche“ von 1906 weist auf die große Bedeutung des Hofes für die damals noch junge Wissenschaft der Historischen Hausforschung.*



# HISTORISCHER RUNDGANG LIENZINGEN

## KIRCHENBURGGASSE 24/1

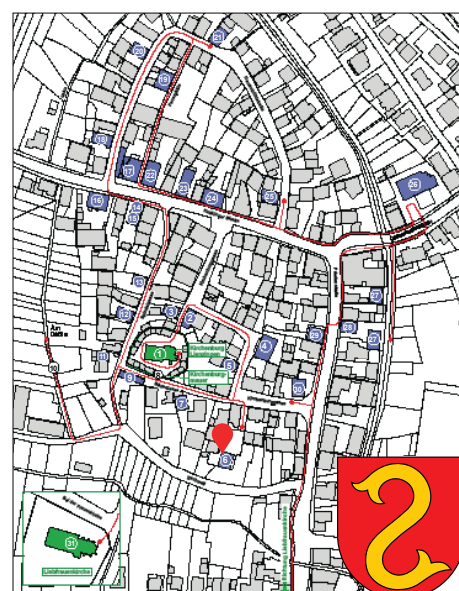


*Blick auf die Nordgiebelseite im Altzustand.*

FOTO: ROLAND STRAUB, LIENZINGEN

### Gebäude von 1747

Hinter heruntergekommenen Fassaden schlummert häufig ein Juwel. Das beweist dieses 2012 behutsam renovierte Gebäude. Zur Bauzeit diente es als Doppelwohnhaus und besaß deshalb zwei gleich große Wohnstuben, die von einem gemeinsamen Flur aus zugänglich waren. Gekocht wurde in einer Küche mit zwei Herdstellen und einem zentralen Rauchschlot.



# HISTORISCHER RUNDGANG LIENZINGEN

## KIRCHENBURGGASSE 8

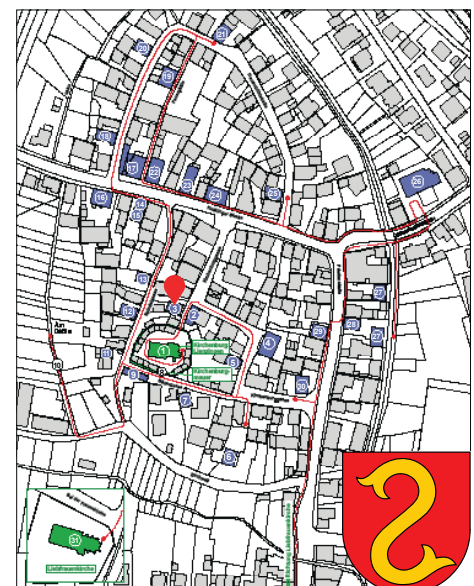


*Nordansicht des Wohnhauses*

### Gebäude von 1544

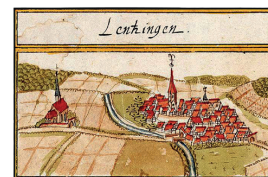
Die dendrochronologische Datierung ergab für das Fachwerkhaus das Baujahr 1544. Es ist damit das jüngste Lienzinger Gebäude mit Resten mittelalterlicher Fachwerktechnik, wie an einzelnen, teilweise verblattetet ausgeführten Aussteifungshölzern zu erkennen ist.

Laut mündlicher Überlieferung wurde das Haus bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts von zwei Familien mit gemeinsamer Küche, aber getrennten Eingänge genutzt. Die ehemalige Nutzung ist noch heute an den Türöffnungen, sowie am Dach und Keller ablesbar.



# HISTORISCHER RUNDGANG LIENZINGEN

## KIRCHENBURGGASSE 15



*Lienzinger Schulhaus mit Schülern  
und Lehrern*

FOTO: PK, Smlg Appenzeller

### Zweites Schulhaus von 1837 bis 1960

Zweites Lienzinger Schulhaus, 1837 gebaut und bis 1960 als Schule genutzt. Finanziert wurde das Projekt unter anderem aus dem Erlös des außerordentlichen Holzhiebs. In der ersten Etage waren die beiden Klassenzimmer, in denen etwa 200 Schüler Platz fanden.

Im zweiten Stock befanden sich die Wohnung des Schulmeisters (eine zweite folgte 1876) und ein Zimmer für den Provisor. Im Erdgeschoss: Viehstall samt Futterkammer und Backofen.

Die Gemeinde Lienzingen verkaufte 1969 das Anwesen, der Eigentümer ließ die rechte Zwillingsstreppe abreißen. Das Gebäude dient heute Wohnzwecken.

